

Matinee zum Mitsingen

Chor Frauentöne begeisterte im Ostbahnhof Dannenberg

VON REGINE HENRY

Dannenberg. Von allen Seiten strömten Menschen am vergangenen Sonntag in den Dannenberger Ostbahnhof zur Matinee des Chores Frauentöne. Das Motto: singen gegen den November-Blues. Der Saal war bis auf die letzten Reihen besetzt, im Publikum Familienmitglieder, Kinder und Kindeskind, Freunde und Bekannte.

Mit ihrem Repertoire waren die Frauenstimmen wieder in der ganzen Welt unterwegs: Pop- und Volkssongs aus Georgien, Rumänien, Skandinavien, England und Deutschland, die ans Herz gingen. „Lasst uns eine gute Zeit miteinander haben“, lud Chorleiterin Maria Freund mit „Will niemand singen, so sing aber ich“ sogleich zum Mitmachen ein. Danach, ganz passend

zur Jahreszeit: „Herbst ist da“ aus dem England des 16. Jahrhunderts.

Die 18 Lieder, die von 14 Chorfrauen abwechselnd mit dem Publikum vorgetragen wurden, ließen sich hören. Deutlich war zu spüren, dass der Frauenchor zusammengewachsen ist und in der Liedauswahl flott und gewandt daherkommt.

Neu im Programm: „Something inside so strong“ des britischen Singer- und Songwriters Labi Siffre in einer Version für Frauenchöre, und wahrscheinlich eines der bekanntesten Friedenslieder der Welt, „Imagine“ von John Lennon: „Die Menschen hatten schon immer Sehnsucht nach Frieden“, sagte die Chorleiterin. Ebenso bei der Friedensverkündigung „Dona Nobis Pacem“, die seit vielen Jahren eine friedliche Stimmung verbreitet. Das Lied wird der Zeit des Mittelalters zugeordnet, Dichter und Komponist sind unbekannt. Ergreifend auch der Song „On Children“ nach einem Gedicht von Khalil Gibran zur Selbstbestimmung und Freiheit unserer Kinder.

Sichtlich angetan vom Auftritt des Chores kam stets das mitsingstarke Publikum zum Einsatz. „Probieren wir mal, ob das klappt“, wog Maria Freund anfangs ab, da auch vierstimmige Kanons gesungen wurden. Und wie das klappte! „Das hört sich so toll an. Ich finde, ihr soll-

tet alle zu unserer wöchentlichen Chorprobe kommen“, freute sie sich.

Die Frauentöne waren 2018 aus einem Projekt des Frauenhauses Lüchow entstanden. Nach Pausen während des Corona-Lockdowns, dem Weggang von Sängerinnen und Proben an

verschiedenen Orten hat der Chor seit Januar 2022 wieder einen festen Proberaum im Ostbahnhof Dannenberg gefunden. Zurzeit treffen sich dort siebzehn Sängerinnen jeden Dienstag in der Zeit von 18 bis 19.30 Uhr. Neue Sängerinnen sind willkommen.



Chorleiterin Maria Freund (links, vor dem Chor stehend) freute sich über die Sangeskraft der Zuhörerinnen und Zuhörer des Frauentöne-Konzerts am Sonntag.

Foto: R. Henry